Kontakt: Cindy.Carmona@adwmainz.de

Besondere Erfassungsanweisungen für das Werk W0076

Stand: 02.04.2020

I. Angaben zum Werk

Autor/Titel/Erscheinungsort/-jahr:

Moreno, Jerónimo: Reglas ciertas y precisamente necessarias para juezes y ministros de iusticia de las Indias y para sus confesores. México. 1637.

Sprache: Spanisch

Quellen

jpg-Dateien liegen unter: http://facs.salamanca.school/W0076

Umfang und Zeichen

Anzahl der zu erfassenden Seiten ca.: 132

zu erfassende Images: W0076-0004 bis W0076-0136

Geschätzte Zeichenzahl pro Seite: 1,270 Geschätzte Zeichenzahl insgesamt: 167,658

Schriftarttyp: Antiqua

Es gelten grundsätzlich die allgemeinen Erfassungsanweisungen des Projekts *Die Schule von Salamanca*:

facs.salamanca.school/Erfassungsanweisungen/allgemein/SvSal Allgemeine Erfassungsanweisungen.pdf

und die Beispiele von den taggingvorlagen.

II. Spezifische Textauszeichnung für das Werk

1. Titelseite

Die Textblöcke der Titelseite (W0076-0004) können, wo eindeutig identifizierbar, mit den hierfür in TEI Tite vorgesehenen Elementen ausgezeichnet werden (siehe auch allg. EA, III.3.j). Ansonsten können voneinander abgrenzbare Textblöcke auch der Einfachheit halber mittels -Elementen umschlossen werden. Zwischen Schriftfarben wird nicht unterschieden.

2. Paginierung

Von der Titelseite 0004 bis einschl. 0019 gibt es keine Paginierung im Original, sodass hier eine künstliche Folienzählung mit römischen Zahlen im @n-Attribut von <pb .../> hinzugefügt werden muss.

Die Titelseite (W0076-0004) und darauffolgende Rückseite (W0076-0005) wird wie folgend markiert:

```
<pb n="[i]r" facs="W0076-0004"/>
<pb n="[i]v" facs="W0076-0005"/>
```

Danach geht es mit, <pb n="[ii]r" facs="W0076-0006"/> weiter, etc. Die eckigen Klammern geben dabei an, dass die entsprechende Seitenzahl nicht im Original vorhanden ist und in der Annotation hinzugefügt wurde.

Ab dem Hauptteil des Textes (W0076-0020) wird die Folienpaginierung regulär in @n von <pb/> erfasst, wobei wiederum auf recto und verso zu achten ist:

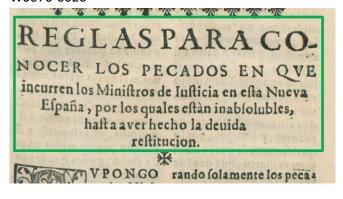
```
<pb n="1r" facs="W0076-0020"/>
<pb n="[1]v" facs="W0017-0021"/>
<pb n="2r" facs="W0076-0022"/>
<pb n="[2]v" facs="W0017-0023"/>
```

Die eckigen Klammern markieren wiederum die Hinzufügung der im Original nicht vorhandenen Seitenzahl. Falls Seitenzahlen fehlerhaft sind oder sogar auf der recto-Seite fehlen, werden in eckigen Klammern normalisierte bzw. korrigierte Zahlen angegeben, damit die reguläre Zählung nicht unterbrochen wird. Die Paginierung geht bis zur letzten zu erfassenden Folio (W0076-0136).

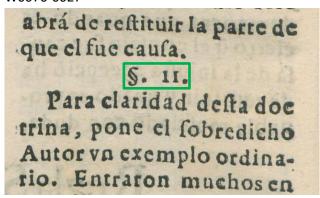
3. Überschriften

Überschriften werden grundsätzlich wie in den allg. EA (Punkt III.3.d) beschrieben erfasst. Alle auftretenden Überschriften werden jeweils und insgesamt (d.h. ungeachtet Schriftgrößen/-typen) als annotiert.

W0076-0020



W0076-0027



W0076-0079

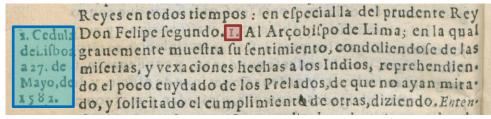


4. Maginalnoten

Die Marginalnoten sind durch Zahlen im Haupttext verankert und sollen hinter der entsprechenden Zahl direkt im Text platziert werden. Dabei ist folgendes zu beachten:

Es gibt fünf Noten im ganzen Text. Das auf die Note referenzierende Zahl im Haupttext (z.B. ein "1") wird im <ref>-Element und im @n-Attribut der jeweiligen <note> erfasst wie folgend:

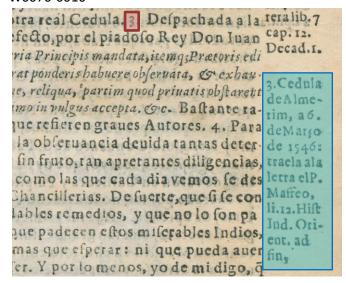
W0076-0015



Beispiele (ohne typogr. Annotation und Sonderzeichenkodierung) <lb/>
<lb/>Don Felipe ſegundo.<ref>1</ref><note type="margin" n="1" xml:id="0076_n_1"><lb/>Cedula ...</note> Al Arçobiſpo de Lima...

• Die Marginalnoten sind nicht immer an der Zeile verankert, wo sie auftauchen.

W0076-0016



• Die zweite und vierte Noten enden auf der nächsten Seite und müssen an der Stelle, an der sie begonnen haben, vollständig aufgezeichnet werden. Sie bekommen ein @sameAs auf dem <pb>-Element an der Umbruchsstelle, um die Bezüge explizit machen zu können. Siehe tagginvorlagen.xml "marginalbereich_note_enthaelt-umbrueche".

W0076-0016

gue ayan quedado fin la obferuancia deuida tantas deter de 1346: minaciones Reales, y fin fruto; tan apretantes diligencias, traela la y provisiones Reales, y fin fruto; tan apretantes diligencias, traela la y provisiones Reales, como las que cada dia vemos se des pachan en las reales Chancillerias. De sucrete, que si se con sideran estos tan saludables remedios, y que no lo son pa ra el mal, y afficion, que padecen estos miscrables Indios, parcee que no queda mas que esperar: ni que pueda auer stros, que lo puedan ser. Y por lo menos, yo de mi digo, q asi lo éstratido, hasta agora, que por mi dicha, y solicitud ha corrido la impresson deste hitro, en que veo el medio mas proporcionado para mal que parsecia incurable: se des el que tanto desse ana la que parsecia incurable: se des el que tanto desse ana la sanciada de Pao V. porque solia dezir: Dadmeno, que todo los consos se su ma la paz, y tranquilidad. Estepues admerte, yen sen aces ter ta de paz, y tranquilidad. Estepues admerte, yen sen aces centre ra tado la author, instruyendo a los confessors de las justi sias de las lodias, de tal manera en sus obligaciones, que tos años no tuno remedio, se consiga con toda suandad, y ladi. &

que podamos desde luego congratularle con el gran Cal

W0076-0017

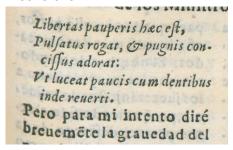
rotoleph Acota, fiodoto: 5. Transisti gloriam dispositione laudabili: 40 quod illi as Acota, fumere non valuerunt, essecisti. Y assi me parece el assumpto dibisacap de tanta importancia, que solo se pudo siar de vn. hijo de que no mi gran Parciarcha santo Domingo: informa breuemente detodo lo necessario al intento, con que mas se apetece por que es dassos el manjar que carga, y no alimenta; y 5. Cassi. discrecion, dexar lugar que otros llenen. A menaça ruyudor, ib. nas a la titania, que intentó hazer tiros a la razon; prome 2 Epista: tiendo duracion a lo violento, premio al vicio, y pena a la

```
<lb/>... Autores.<ref>4</ref><note ...><lb/>| Fr. [...]<lb/>| lib. 17. c.<pb sameAs="#W0076-0017"/><lb/>| 19. loſeph...</note>
```

5. Verstext

Verstextblöcke sind stets anhand von Kursivschrift und Abhebung vom vorhergehenden/folgenden Text identifizierbar. Sie werden in jeweils in einem <lg>-Element erfasst. Siehe allg. EA III.3. g.

W0076-0102



6. Ornament

Tritt ein Ornament am Seitenanfang oder unmittelbar vor eine Überschrift auf, ist die Reihenfolge von Umbruchselemente zu beachten. Siehe "ornament-vorziehen" Beispiele. Asteriske neben Überschriften werden als Ornamente markiert.

W0076-0014



rend="hx"><t:ornament/><pb><lb/>PROLOGO.<t:ornament/>

7. Weiteres

Weitere Informationen zu möglicherweise auftretenden, spezifischen Textphänomenen sowie allgemeine Angaben zur Texterfassung (auch z.B. zum Umgang mit schwer lesbaren Passagen) sind in den allgemeinen Erfassungsanweisungen bzw. taggingvorlagen Beispiele zu finden:

facs.salamanca.school/Erfassungsanweisungen/allgemein/SvSal Allgemeine Erfassungsanweisungen.pdf